

## Sendung NDR Radio Niedersachsen 22.4.2013, 17 Uhr

Anmoderation:

Die Pläne für die neue große Autobahnraststätte „Elbmarsch“ in Meckelfeld im Kreis Harburg haben in der Region für Empörung gesorgt. Nicht nur Politiker aller Fraktionen finden, dass dies dem verkehrsgeplagten Ort nicht zuzumuten ist. Auch mehr als 6000 Bürger haben gegen das Projekt unterschrieben – ein großer Erfolg für die örtliche Bürgerinitiative. Doch jetzt ein Rückschlag: Das Bundesverkehrsministerium ist offenbar nicht bereit ernsthaft zu prüfen, ob auch andere Standorte in Frage kämen:

Eine solche Prüfung hatte Staatssekretär Scheuer den Raststätten-Gegnern im Januar bei einem Treffen in Berlin zugesagt. Doch jetzt verschickte der Staatssekretär einen Brief. Darin wird in vier knappen Sätzen nur ein Alternativstandort erörtert: in Hamburg-Neuland. Und der sei ungeeignet. Zudem stellt Scheuer fest: Der Bund könne nicht in das Planfeststellungsverfahren zur Raststätte eingreifen; dessen Ergebnis sei abzuwarten. Rainer Weseloh von der Bürgerinitiative ist enttäuscht:

O-Ton: Wir können da leider keine Bewegung erkennen, einen Alternativstandort, der umwelt- und menschenverträglich wäre – dass darüber nachgedacht wird.

Unzufrieden ist auch die FDP-Bundestagsabgeordnete aus dem Landkreis Harburg, Nicole Bracht-Bendt, die bei dem Gespräch im Januar dabei war. Sie will noch einmal mit dem Staatssekretär sprechen. Auch der örtliche CDU-Bundestagsabgeordnete Michael Große-Brömer sagte heute, er habe noch Nachfragen. Auch für eine Klage gegen die Raststätte sei es wichtig, ob ausreichend Alternativen geprüft wurden.

Die Gegner der Raststätte glaubten lange einen weiteren Hebel in der Hand zu haben: Sie wollten den Flächennutzungsplan ändern, damit in Meckelfeld keine Rastanlage gebaut werden kann. Jetzt sind aber im Seevetaler Gemeinderat Zweifel daran aufgekommen, denn dies würde auch andere, kleinere Gewerbebauten verhindern.

Die Bürgerinitiative setzt nun auf Protest: Für den 5. Mai plant sie auf dem Seevedeich eine Menschenkette. Und ein Besuch beim neuen niedersächsischen Verkehrsminister Olaf Lies ist geplant. Vielleicht, so die Hoffnung, könne der ja anordnen, dass im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens noch Alternativen gesucht werden.

Aus Meckelfeld – Kerstin Geisel.